

A7 Wirtschaft

Unterbestand A7/b Gewerbe

Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	1
2. Bäcker	3
3. Fischerei	4
4. Metzger	6
5. Müller	7
6. Wirtschaften	10
7. Tuchmacher/Zeugmacher	12
8. Gerber	22

1. Allgemeines

1

um 1560, 1849 - 1893

Gewerbeangelegenheiten

Enthält: Fragment einer Gewerbeordnung aus der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts; Auszug aus dem Gewerbeblatt aus Württemberg (45. Jahrgang, Nr. 45, 1893); Gewerbeauflistung mit Personennamen Göppingens im Jahr 1854 (Beilage zum Gewerbeblatt aus Württemberg 1854); Wählerliste zu den Wahlen für die Handels- und Gewerbekammer Stuttgart, 1859; Gewerbeauflistung mit Personennamen im Oberamt Göppingen im Jahr 1870; Namensauflistung der amtsbekannten, gewerbetätigen Bevölkerung Württembergs 1859; "Ein Flug durch das Gewerbeblatt aus Württemberg", 1849

1 Bü

Bis auf das Fragment der Gewerbeordnung sind alle Dokumente maschinenschriftliche Exzerpte

75

1730 - 1827

Regelungen einzelner Belange verschiedener Gerwerbezünfte

Enthält v.a.: Berichte, Beschwerden und Anordnungen zu Seifensiedern, Lichtmachern und Schmotzfabrikanten; Bitte der Barbieri, Schreiner, Rotgerber, Müller, Tuchmacher, Sailer, Weber, Schneider und Wagner um Belassung ihrer Laden; Forderung des Hauptladenvorstands der Strumpfweber um Kostenersatz durch örtliche Laden; Gesuch der Weberzunft, dem Webergesellen Leonhard Baßler das Bürgerrecht zu verweigern; Bericht und Regelung des Verkaufs von Ziegelwaren durch ausländische Ziegler nach Göppingen; Gesuch der Schneiderzunft, dem Peter Schmid von Jebenhausen das Bürgerrecht zu verweigern; Bitte der Küblermeister um Wiedererrichtung einer eigenen Zunftlade und um Abtrennung von der Ludwigsburger Lade; Beschwerde des Wendenmachers Hohnecker (Honeker) gegen die Aufnahme eines Zunftmeisters; Bitte der Küferzunft, dem neuen Küfer Johann Georg Seiz von Salach das Bürgerrecht zu verweigern; Erteilung des Bürgerrechts für Johann Georg Seiz von Salach; Wahlprotokoll zu den Obermeisterwahlen der Schusterzunft; Erlaubnis des König Friedrich von Württemberg für Göppingen, das durch ihn erteilte Patent des Viktualienhändlers Johann Georg Kaiser von Zang zum Aufkauf von Butter und Schmalz zu unterbrechen; Nachbesetzung der Stelle des verstorbenen Kaminfegers Johann Anton Donfried und Versorgung seiner Witwe Christina Donfried; Regelung des Glashandels durch Tritschler und Maier

1 Bü

Wanderbücher, Steuerbuch, Lehrbrief und Handwerksbescheinigung
 Enthält: Wanderbuch des Rotgerbers Paul Haisch; Wanderbuch des Bierbrauers Johannes Hoepff, gebürtig aus Geislingen; Steuerbuch des Zeugmachers Ludwig Berner, für die Jahre 1863/70; Lehrbrief der Oberamtsstadt Göppingen für Conrad Meier; Handwerksbescheinigung des Hutmachermeisters Christoph Brodthaag in Göppingen für den Hutmachergesellen Johann Jacob Ebinger (?)

Enthält auch: im Wanderbuch des Johannes Hoepff sind ebenso Auszüge aus der Königlich Württembergischen Gewerbeordnung von 1841, das Verbort von Vereinen mit kommunistischer Tendenz sowie ein Auszug aus der Verordnung betreffend die den in den Herzogtümern Schleswig und Holstein wandernden Handwerksgesellen zu erteilenden Wanderbücher vom 16. Februar 1830, befassend die Regeln für das dabei von ihnen zu beobachtende Verhalten; Heimatschein des Königreichs Württemberg für Johannes Hoepff von Geislingen
 3 Büchlein, 3 Bl.

Consignation und Untersuchung über alle zu versteuernden Kapitulien
 Enthält: Personenangaben
 1 Bü

Kapitalsteuer der einzelnen Zunftkassen
 Enthält auch: Nr. 115 des Regierungsblatts für das Königreich Württemberg (2. März 1830) mit der Verfügung betreffend die Abgrenzung der zünftigen Gewerbe
 3 Bl.

Berichte über das Gewerbe in Stadt und Amt Göppingen
 Enthält u.a.: Gewerbehandwerkspersonen in den Ämtern Albershausen, Bartenbach; Bezgenriet, Boll, Bünzwangen, Ebersbach, Gruibingen, Großeislingen, Ganslosen (Auendorf), Hattenhofen, Heiningen, Hohenstadt, Hohenstaufer, Hochdorf, Holzheim, Reichenbach, Kleineislingen, Schlat, Schlierbach, Wangen, Ugingen; Consignatio über die in der Amtsstadt befindlichen Professionen, Handwerker und Wirtschaften; Consignationen derjenigen Handels- und Handwerksleute von Göppingen, welche um eine Accis-Admodiation bitten; Verzeichnis über die im Oberamt herumziehenden Gewerbsleute, Vaganten und deren Familien; Verzeichnis über die im Oberamts-Bezirk befindlichen Kessler
 1 Bü

Salpeter-Akten

Enthält u.a.: Salpeterordnungen von 1652 und 1747; Untersuchung der Salpetergrabstätte; Anweisung des Salpetersieders Michael Schauffler an seine künftige Grabstätte nach dem Tod dessen Bruders Johannes Schauffler; Befuhr des Salpeterholzes; Beschwerde des Salpetersieders Hans Georg Reutter von Grübingen über zu hohen Fuhrlohn; Berichte von Stadt und Amt über Salpetergrabstätten und Salpeterhütten und wie viel Holz den Salpetersiedern beigelegt worden ist; Salpeterregal, v.a. Verpachtung an Städte und Ämter und nicht wie hergebracht an die Salpetersieder; Salpeterakkord; Eingabe der württembergischen Landständeversammlung an den württembergischen König wegen der Salpeterzwangsanstalt

1 Bü

Salpeterordnung von 1652 ist eine später angefertigte Abschrift

2. Bäcker

- | | | |
|---|---|-------------|
| 2 | Bäckerordnung zu Göppingen
1 Bü
eingebunden in ein Pergamentblatt, beschrieben in Latein, teilweise kolorierte Schrift und Textura | 1590 |
| 3 | Anweisungen und Meldungen zu Brottax, Brotpreisen, Brot- und Mehlproben sowie zur Brotschatzung
Enthält auch: Verzeichnis der hiesigen Bäckerzunft
1 Bü | 1801 - 1854 |
| 4 | Anweisungen von Getreidefrüchten nach Göppingen
3 Bl. | 1790 |
| 5 | Resolvierung über Brotpreise und -gewichte
1 Bü | 1675 |
| 6 | Bäckerordnung
1 Bü | 1627 |
| 7 | Württembergische Brotordnung
1 Bü | 1595 |
| 8 | Brotbeschauerordnung
1 Bü | 1590 - 1694 |

9	Bäckerordnung für Stadt und Amt Kirchheim 1 Bü	1588
10	Wahl der Bäckerobermeister 1 Bü	(1809) 1823 - 1825
11	Maßnahmen zur Reduzierung der Bäckereien in der Stadt 1 Bü	1808
12	Tabelle zur Brottaxe für Kernenbrot und Roggenbrot 1 Bl. gedruckt	ohne Datum
13	Bäckerordnung 1 Bü	ohne Datum
14	Vergabe der Brotnummern an die einzelnen Bäcker der Bäckerzunft 1 Bl.	1848
15	Namensverzeichnis der Bäckermeisterzunft 1 Bl.	ohne Datum
16	Zeitungsausschnitte über Bäckerein und Konditoreien Enthält: Allgemeine Deutsche Bäcker- und Konditorzeitung, Amtsblatt des Zentralverbandes Deutscher Bäcker-Innungen "Germania" (Nr. 25, 49. Jahrgang, 19. Juni 1929); Bericht über den 9. Sängertag des Württembergischen Bäckermeister-Sängerbundes; Bericht über den Verbandstag des Württembergischen Bäckerverbandes; Bericht über die Gründung einer freien Bäckerge-nossenschaft in Göppingen 1 Bü	1884 - 1929

3. Fischerei

17	Regelungen zum Fischereiwesen Enthält v.a: Fischerordnung 1602; alte Fischerordnung von Helfenstein; Aufforderung an den Obervogt, wegen der neuen Fischordnung Bericht zu erstatten; Großeislinger Fischwasser, Bezahlung durch Fischer Hans Beck; Beschwerde über das Fischen bei Nacht an der Oberen Brücke 1 Bü Doppelung zu Nr. 18, diese Einheit existiert nicht, siehe Nr. 18	1602 - 1834
----	---	-------------

- 18 1602 - 1834
 Regelungen zum Fischereiwesen
 Enthält v.a: Fischerordnung 1602; alte Fischerordnung von Helfenstein; Aufforderung an den Obervogt, wegen der neuen Fischordnung Bericht zu erstatten; GroÙeislinger Fischwasser, Bezahlung durch Fischer Hans Beck; Beschwerde über das Fischen bei Nacht an der Oberen Brücke
 1 Bü
- 19 1670 - 1739
 Regelungen zum Fischereiwesen
 Enthält v.a: Beschwerden des Fischers Hans Jerg Burlach von Göppingen beim Fischertag; neue FischmaÙe; Fischrecht und Fischwasser im Mühlbach; 10-jährige Bilanz aus dem Ertrag des Fischwassers und der Gräben von 1707 - 1717; erster Fischertag nach der neuen Fischordnung in Göppingen; Fischerordnung 1720; Verleihung des Stadtfischwassers; Abrechnung der Fischerladen zu Göppingen und Cannstatt

 Enthält auch: Strafe für Gang über den Raigerwald
 1 Bü
- 20 1731 - 1758
 Regelungen und Organisation des Fischereiwesens
 Enthält v.a: Schreiben an Wiesensteig, die Fischer sollen zum Wochenmarkt kommen; Bericht über das Fischen im Mühlbach und Heimbach und in den Stadtgräben; Anfrage in Kirchheim bezüglich der Fischtax; Schäden, die durch die Fischer an Wasser und Ufer entstanden sind, auch Klage gegen Fischer Bulach; Geldeinzugsregister der Fischerzunft; herzogliche Befehle zum Fischertag in Cannstatt; Abrechnung zwischen dem Hauptladen der Fischerzunft in Cannstatt und dem Viertelladen in Göppingen; Ausschreibungen von Fischertagen; Auszug aus dem Fischerzunftprotokoll zum Einzug der Leeggelder; Auszug aus den Fischerzunft-Rechnungen 1736 - 1757; Einladung zum Fischertag in Göppingen; herzoglicher Befehl zum Brudertag der Schiffer- und Fischerzunft in Cannstatt; Bericht über den Fischertag in Göppingen; Bericht über die Göppinger Fischerzunft; Bericht der Heidenheimer Fischerzunft über Ausstand an Leeggeldern; Klagen der Fischer betreffend der Zunft; Beschwerde der Heidenheimer Fischer; Bericht über die Fischer in Münsingen; Auszug aus der Fischerzunfts-Hauptladen-Ausstandsconsignation, Göppingen betreffend; Heidenheimer Fischer erscheinen nicht in Göppingen; Verpachtung des Fischwassers in den Stadtgräben an Johann Georg Bulach; Bericht über Köngener und Wendlinger Fischer, die nicht zünftig in Göppingen werden wollen; Verzeichnis der einzuziehenden Leeggelder; Zugehörigkeit der Lorcher Fischer zur Göppinger Lade; Rottenacker Fischer wollen nicht zur Zunftversammlung kommen; herzoglicher Befehl über die Fischweidlöcher beim Mühlwehr zu Plochingen; Auszug aus dem Fischerversammlungsprotokoll
 1 Bü

21

1753 - 1817

Regelungen und Organisation des Fischereiwesens

Enthält v.a: herzoglicher Befehl zum Brudertag der Fischereizunft in Cannstatt; Abrechnungen zwischen dem Fischerzunftladen zu Cannstatt und dem Viertelladen zu Göppingen; Beschwerde der Lorcher Fischer gegen Gmünd betreffend des Fischverkaufs; Fischrecht in Uhingen; herzoglicher Befehl, das Flößen trotz Beschwerde der Fischer nicht zu verbieten; Bericht über das Farbhaus der beiden Zeugmacher Johann Vaihinger und Johann Raißlen am Stadtbach und mögliche Beeinträchtigung des Fischhauses; Errichtung eines eigenen Zunftladens in der Stadt Heidenheim; Kommerzienrat Brand verkauft sein Fischwasser an Amtspfleger Pistorius

1 Bü

4. Metzger

22

1611 - 1820

Regelungen des Metzgereiwesens

Enthält u.a: Herzog Friedrich verlangt einen Bericht über die Metzgerpost im Amt; Beschwerde der Metzgereizunft über zu viele Postritte; Berichte darüber, wie die Metzger von Stadt und Amt Milchkälber zur fürstlichen Hofhaltung nach Stuttgart liefern sollen; Verordnung über die Pferdehaltung der Metzger und Umfrage zur Meinung der einzelnen Metzgermeister darüber; herzoglicher Erlass über den Fleischmangel und Antwort von Göppingen; Bericht zum Viehkauf der Esslinger; Beschwerde über den Metzger Lorenz Müller, der Ochsen nach Schorndorf verkauft; Bericht nach Stuttgart, welche Metzger des Amts Fleisch im Herzogtum und außer Landes verkaufen; herzoglicher Befehl, Mastvieh nach Heidenheim und Blaubeuren für die dort einquartierten Soldaten zu verkaufen; Verhalten der Metzger bei Lungenseuche des Viehs; Beschwerde der Metzgerzunft über den teuren Verkauf des Fleisches der umliegenden Städte (Esslingen, Gmünd, Geislingen, Wiesensteig, Kirchheim); 16 Meister der Metzgerzunft wollen eine neue Ordnung; Klage der Metzgerzunft über die vielen Schlachtungen durch die Wirte; Anfrage von Kirchheim, wie es mit dem Zutrieb zur Weide in Göppingen gehalten werde; Beschwerden aus der Metzgerzunft über die Verteilung des Schlachtens; Beschwerde über die Grobheit der Metzger aus Göppingen; herzogliche Erlaubnis für den Metzger Johann Georg Mürdes, das Metzgerhandwerk gegen das Verbot der Metzgerzunft, sein Handwerk auch im ledigen Zustand auszuüben; Beschwerde der Metzgereizunft Göppingen gegen den Hofmetzger Beck, dass er neben der Fleischlieferung für den fürstlichen Widdumshof zu viel wider die Ordnung schlachtet; erneuerte Metzgerordnung aufgrund von Missbräuchen

1 Bü

23

1769 - 1779, 1781, 1797

Niederschriften der jährlichen Metzgerverhandlungen und Fleischtax

Enthält auch: Bericht über eine Versammlung der Metzgermeister im Rathaus betreffend der Beschwerden über eine neue Metzgerordnung (1769); Wahlprotokoll für eine neue Herberge für die Metzger (1797)

1 Bü

24

1808 - 1897

Regelungen des Metzgereiwesens

Enthält v.a.: Bankzins-Register der Metzger; Bitte an den Gemeinderat, den Termin des Schlachthausbaus um ein Jahr zu verlängern; Eingabe des Konsumvereins Göppingen an den Gemeinderat betreffend der Steuerzahlung für auswärts bezogenes Fleisch und Fleischwaren; Bitte der Metzgereigenossenschaft an den Gemeinderat, auf von auswärts bezogenes Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren ebenfalls eine Schlachthausgebühr zu erheben; Namensliste der Metzger, die sich zu einer Genossenschaft zusammenschließen wollen; Anträge für die Herstellung einer Wasserleitung zum neu erbauten Schlachthaus; Kauf der westlichen Wiese neben dem Schlachthaus durch die Metzgereigenossenschaft; Bitte um Eröffnung der Metzgerstraße; Übernahme der Straßenbeleuchtungskosten bei der Walke am Übergang über den Mühlkanal durch die Gemeinde; Fleischhausieren eines Metzgers von Kleineislingen; Metzgerpostritte

1 Bü

25

1673 - 1809

Metzgereipost

Enthält u.a.: herzogliche Verordnung, die Metzger, die kein eigenes Pferd haben, für Postritte mit einem Wirtspferd zu versorgen; Beschluss der Metzger bezüglich der Postritte; Anfrage aus Kirchheim/Teck, wie es bei den Metzgern mit den Fronen gehalten werde, wenn man mehr als ein Pferd zur Post hat; Bericht über die Metzger, die keine Pferde halten und keine Personalfreiheit innehaben sollen; Durchzugs- und Quartierkosten bei Postritten; Verzeichnisse der Postritte durch die Metzger mit Namensnennung; Verzeichnis der Metzgermeisterschaft mit Angabe zur Pferdehaltung; Herzog Friedrich II. erbittet Bericht über fußgehende Meister

1 Bü

5. Müller

26

1737 - 1798

Obermühle und Walkmühlen

Enthält u.a.: Lehrbrief für Jacob Gözlen von Kleineislingen über das Müllerhandwerk; Erbauung einer neuen Walkmühle durch Bleicher Paul Meyer; Beschwerde der beiden Bürger Eustachius Mayer und Johann Georg Wagner, die erst ein Mühlenwerk, aus Walk- und Ölmühle bestehend, käuflich übernommen haben, über die Erlaubniserteilung an Obermüller Konrad Kuhn (Cohn), sich ein Mühlenwerk erbauen zu dürfen; Vorhaben des Obermüllers Konrad Kuhn, eine neue, dritte Walkmühle zu errichten sowie Streit darüber; Überprüfung der Bitte des Obermüllers Jacob Friderich Kuhn, bei der Oberen Mahlmühle eine Holzbrücke errichten zu lassen

1 Bü

27

1729

Mühl- und Müllerordnung des Herzogtums Württemberg

1 Bü

Wasserbenutzung

Enthält u.a.: Beschreibung des Faurndauer Mühlwehrs auf Göppinger Markung; Großeislinger Wasserabschlag; Forderung des Eisenbahnbauamts, den Lumpengraben für den Bahnhofsbau zuschütten zu lassen und Streit über Einwilligungen zu Auslassfallen bei der Kohlerschen Schönfärberei und anderen Mühlenbesitzern; Müllerbesitzer Brennestahl wird erlaubt, einen weiteren Mehlgang durch ein Wasserrad, das auch den Gerbgang antreibt, einzurichten; Besitzer der Lohmühle müssen sich an die Bestimmungen der Wasserbenutzung halten; Beschwerde über Morast und Unrat, der über den Stadtbach in den Mühlkanal gelangt; Gestattung eines neuen Mahl- und Gerbgangs für Spitalmüller Carl Luipold

1 Bü

Allgemeine Regelungen zur Müllerordnung

Enthält v.a.: Erhöhung der Miltler

1 Bü

Papierfabrik Schwarz

Enthält v.a.: Geschäftsinventar auf Ende Januar 1835; Zins des Papiermüllers Rau; Berichtsprotokoll betreffend der Kollekten bei den Papiermühlen Göppingen und Faurndau; Haus- und Maschineninventar; Uferbau durch die Stadt und Herstellung einer Kanaleinfassung sowie Einlasstellen durch die Fabrik; Bitte um Pacht der Wiese zwischen der Papierfabrik und der Weihmüllerschen Sägmühle; Regelung der Wasserleitung in den Stadtbach und Mühlkanal aufgrund Wassernotstand; Zahlungsforderung für entstandene auswärtige Kosten der Knechte der Papierfabrikanten Schwarz

1 Bü

Papierfabrik Faurndau und persönliche Unterlagen zu den Familien/Personen Schumm, Illig, Beckh sowie Johannes Stoll
 Enthält u.a.: Johannes Walter, Nadler, verkauft seine halbe Papiermühle zu Faurndau und bittet den Herzog um Unterstützung für sich und seine Familie; Leumundszeugnis des Papiermühlenbeständers Sebastian Schumm, ausgestellt von der Reichsstadt Giengen/Brenz; Bericht des Johannes Schwarz zu Arbeit und Kosten seiner Papiermühle betreffend der Kollekte; Testament des Johannes Schumm; Geburtsbrief des Christian David Bartholomäus Schumm; Bürgerrechtsverzicht der Susanna Margareta Schumm; Kollekten und Steuern in der Papierfabrik; Bitte des Johann Christoph Friedrich Ilg, Papiermüller zu Faurndau, um Aufnahme in das Göppinger Bürgerrecht; Austeilung aus der Ilg'schen Stiftung; Auszüge aus der Privatinventur und Realteilung des Johann Christoph Friedrich Illig; Herstellung eines Fahrwegs von der Papierfabrik Faurndau zum Göppinger Bahnhof durch Rudolf Beckh; Stiftung eines Taufbeckens mit Platte für die Faurndauer Kirche durch Rudolf Beckh; Bürgerrechtsverzicht der Carolina Gottliebin Schumm; Dank des Rudolf Beckh für die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Göppingen; unrechtmäßige Patentnutzung einer Maschine durch A. J. Beckh; Fabrikinventar Carl Beckh; Urkunde über die Spende von 100 Mark durch Frau Luise Beckh, Witwe des Rudolf Beckh an die Armenbehörde; Eingabe des Rudolf Beckh an den Gemeinderat zur Erbauung eines Wohn- und Ökonomiehauses auf dem Gemeindeplatz auf dem Oberen Wasen; Stiftung von 200 Mark durch die Frau des Carl Beckh für die Feuerlöschkasse Faurndau; Messurkunde über die vom Gemeindeplatz am Oberen Wasen Faurndau dem Fabrikanten Beckh hinzugemessene Fläche; Kostenzettel zum Brand in der Papierfabrik Beckh 1883; Schätzungsprotokoll zur Gebäudeversicherung der Papierfabrik Carl Beckh Söhne; Bitte des Papierers Johannes Stoll von Faurndau um Erteilung des Bürgerrechts für Göppingen; Lehrbrief für Johannes Stoll von der Papierfabrik Faurndau

1 Bü

Spitalmühle / Mittelmühle

Enthält u.a.: Verleihungen; Abstich und Übergaben der Spitalmühle an Hans Jörg Glaser, Heinrich Luizen, Lorenz Mayer, Jacob Postel, Michael Fröscher u.a.; Lagerbuchauszüge zur Mittelmühle; Hausrat eines Spitalmüllers; Rechtfertigung des Spitalmüllers Sebastian Zimmermann betreffend der Mühlgült; Haltung eines Ebers; Bitte der Stadt an den Herzog, die Verleihung der Spitalmühle zu ratifizieren; Nachlass der Abgabe an Mühlkern-Simmer; Abrechnung zwischen der Vorratsverwaltung und dem Mühlbeständer Johann Christoph Schnell von Lichtmess bis Jacobi 1767; Ablehnung der Bitte des Mühlbeständers Mayer auf Nachlass der Mühlkerne, hingegen aber gratis Überlassung des Pfingstwasens auf Mühlbestands-Zeit; Bilanzen; Verkauf der Spitalmühle; Bestandsaccord; Ewiger Zins der Spitalmühle; Fruchtverkauf

Enthält auch: Lagerbuchauszug zur Schleifmühle

1 Bü

andere Bezeichnungen: Vorratsmühle und Mahlmühle, Herrenmühle

- 33 1672
 Stampfmühle (Lohmühle)
 Enthält: Kaufbuchauszüge von 1562, 1575 und 1577
 2 Bl.
- 34 1649 - 1780
 Städtische Sägmühle
 Enthält u.a.: Verleihung der Mühle mit Zubehörden, u.a. an Hans Jörg Ströhlin und Johann Georg Weihmüller; Verhaltensregeln für den Pächter; Bilanz; Beschwerde der Sägmüller zu Kleineislingen, Faurndau, Uhingen und Ebersbach über zu hohe finanzielle Lasten; Reparatur der Mühle wegen Einsturzgefahr; Bauarbeiten an der Sägmühle; Bitte des Müllers Paul Mayer, eine Sägmühle erbauen zu dürfen
 Darin: Grundrisskizze der Sägmühle
 1 Bü

6. Wirtschaften

- 35 1805 - 1806
 Wirtschaftsrechnungen des Pfluggastwirts Ehniger für die Zehrung französischer Offiziere
 1 Bü
- 36 1822 - 1823
 Verzeichnis der Wirtschaften 1822/23 in Stadt und Amt
 1 Bl.
- 37 1872 - 1895
 Verzeichnis der beherbergten Gäste im Gasthaus zum Ochsen (Wilhelm Köpff)
 Enthält: Aufenthaltsdatum, Name, Stand, Heimatort der Gäste
 Darin: Eintrittskarte zum Turnerball am 18.10.1872 für Herrn Köpff und Gemahlin
 1 Bd.

Streit zwischen den Besitzern des "Weißen Kreuz" und der "Krone" wegen des Bierbrauens

Enthält u.a.: Bitte des Kronenwirts Johannes Vetter um Zulassung zum Bier-sieden; Beschwerde darüber, Michael Nicolai allein die Bierbraustatt zu über-lassen; herzoglicher Befehl, Michael Nicolai allein das Bierbraurecht zu über-lassen; Verkauf des Brauhauses "Weißes Kreuz" von Georg Waltz samt Zube-hörden an Johann Christoph Wittlinger; Kronenwirt Johannes Köppel bittet um die Bewahrung seiner Bierbrauerlaubnis; Gerichtsprotokoll zum Streit zwischen Bierbrauer Johannes Rau und Kronenwirt Johannes Köppel; herzog-licher Befehl, dem Kronenwirt Köppel vorerst den Ausschank und die Bier-brauerei zu untersagen; Bierordnung; Beschreibung der Besitzungen und Pri- vilegien des Brauhauses zum Weißen Kreuz (einstmals Untervogteibehau- sung); Bestätigung der Privilegien und alleinigen Bierbrauerrecht für Johan- nes Rau; Befehl betreffend der Bier- und Weinschatzung; Aufstellung, was das Brauen von Bier und Weißbier kostet; Beschwerde des Johannes Rau über die ungewöhnliche Bierabschätzung 1717; Bitte der Witwe und Kronenwirtin Maria Juliana Keck und ihres Schwiegersohnes Widmann um Wiederertei- lung der Bierbrauereigerechtigkeiten und Ablehnung dieser Bitte; Anzeige vom Zunftverhältnis der Bierbrauereien im Oberamt

Enthält auch: Bitte des Kreuzwirts Jacob Ott, den Markt künftig auf dem alten Platz wie vor dem Stadtbrand abzuhalten

1 Bü

Beschwerde von Wirten betreffend hoher Einquartierungskosten franzö- sischer und anderer Soldaten im französisch-österreichischen Krieg

1 Bü

Abrechnungen zwischen der Stadt und den Wirten betreffend der Einquartie- rungs- und Verpflegungskosten des französischen Militärs

1 Bü

Bestand und Vorrat in Stadt und Amt an Wein und Most

Enthält auch: Berichte über Küfer und Wirte; Verbot des Auszäpfens von Obstmost

1 Bü

Beschwerden und Anweisung zu Rekognitionsgeldern

Enthält u.a.: Beschwerde der Wirte über das Rekognitionsgeld und die teuren Herrschaftsweine; der Untervogt will 20 Wirte aussperren, da diese ihr Re- kognitionsgeld nicht bezahlen wollen

1 Bü

43

1673 - 1806

Berichte und Anordnungen zu den Wirtschaften

Enthält v.a.: Verweis des Herzogs, da man dem Kübler Hans Jörg König unangehalten erlaubt hat, eine Wirtschaft zu führen; Anfrage von Backnang, wie es Göppingen mit dem neuen Schankgesetz hält; Berichte und Verzeichnisse der Herbergen/Schildwirtschaften; Befehle über die Kategorisierung und Gestaltung der Wirtschaften; Befehl zur Aufhebung einiger Wirtschaften; Bitte des Kellereikastenknechts alt Michael Bükhen(?) um Gestattung seiner Wirtschaft; Bitte des Joseph Walz und Buck um die Erlaubnis für eine Schildwirtschaft; Stellung der Schild- und Gassenwirtschaften; Wirte der alten Herbergen beschweren sich über die vielen Schild- und Gassenwirtschaften; Beschwerde der alten Schildwirte gegen neue Herbergen; Feuerzins der 7 großen Wirtschaften in Göppingen; Staffelfeld der Wirte; Admodiationsgeld des Sonnenwirts Jacob Hack und des Ochsenwirts Johannes Straub, beide Hattenhofen; auf das Gesuch der Elisabeth Magdalena Mayer für eine Gassenwirtschaft verlangt der Herzog weitere Berichte zu den Schild- und Gassenwirtschaften; Umgeld der Wirte

1 Bü

44

1674 - 1758

Bitte und Erteilung von Konzessionen zu einzelnen Wirtschaften

Enthält v.a.: Wirtschaft "Zum Rad"; Wirtschaft "Roter Löwe"; Wirtschaft "Zum Greifen"; Wirtschaft "Zum Rappen"; Schildwirtschaft "Zum halben Mond"; neue Schildwirtschaft für Johannes Müller, Metzger, vormals "Zum Lamm"; Schildwirtschaft für Johannes Liebhardt; Gesuch des Laubwirts Buck; Erlaubnis für Christopf Löbel zum Betrieb und Verlagerung seines Bäckerhandwerks und Badwirtschaft in das zu erkaufende Moserische Haus

1 Bü

45

1715 - 1722

Proskribierung und Degradierung des Kronenwirts Georg Keck

Enthält u.a.: Kriegsdienst beim Dragonerregiment

1 Bü

46

1728

Verteilung von herrschaftlichem Wein zum Ausschank

1 Bü

7. Tuchmacher/Zeugmacher

47

1656 - 1787

Meisterbuch der Tuchmacher mit Angaben von Geldzahlungen

Enthält auch: Einschreibung der Lehrjungen, Ledigsprechung und Beitrag zur Lade; Verzeichnis der Meister, die einen Anteil am Farbhaus haben

1 Bd.

Eingebunden in ein Deckblatt zur Gründonnerstagsmesse

- 48 (o.D.), 1782 - 1791
 Farbhaus
 Enthält: Urkunde zum Kaufanteil am Farbhaus; Neubau einer Schönfärberei nach dem Stadtbrand; Johann Haußer leiht der Tuchmacherzunft 120 fl., um das Farbhaus instand zu stellen
 1 Urkunde, Pergament, ohne Siegel
- 49 1864
 Statuten der Tuchwalkberechtigten in Göppingen
 1 Bd.
- 50 1856 - 1887
 Tuchfabrik Borst
 Enthält v.a.: Bericht über den Tuchmacher August Borst, der die Mahlmühle in Salach erstand und in Göppingen sein Geschäft (frühere Pflugwirtschaft) erweiterte und seinem ältesten Sohn Rudolf Borst übergab; Abschrift aus der Teilungsakte des August Borst; Besitz des Rudolf Borst; Entlassung des August Borst aus dem württembergischen Staats- und Gemeindeverband; Bitte des Gottlieb Häberle um Konsens zur Verehelichung mit Maria Borst; Rechnung von Rudolf Borst an das Schulheißenamts Faurndau über 3 m Militärtuch; Konzession für August Borst zur fertigen Tuchfabrikation in Salach
 Enthält auch: Verzeichnisse der Versicherungen bei der Versicherungsgesellschaft Deutscher Phönix in Frankfurt am Main, u.a. ist August Borst aufgeführt
 1 Bd.
- 51 1853
 Gutachten des Ausschusses der württembergischen Wasserwerkbesitzer über Titel 12 und 13 des Entwurfs eines Landeskulturgesetzes für Württemberg, Entwässerungen und Verwässerungen betreffend
 1 Bd.
- 52 1729 - 1775
 Sozietät der Zeugmacher
 Enthält v.a.: Rezess der Sozietät der Zeugmacher; Streit der Zeugmacherkompagnie gegen Bürgermeister Helfferich wegen des Wollhandels; Streitigkeit zwischen der kleinen und der großen Kompagnie; Calwer Gravamina; Beschwerde gegen verschiedene Abgaben; Errichtung einer neuen Zeugmacherkompagnie; die Calwer Handelskompagnie klagt gegen den Göppinger Kaufmann Franck wegen dessen Handel nach Botzen und Italien mit wollenen Zeugwaren; Aufnahme eines Kredits von 4000 fl der Sozietät
 1 Bü
- 53 1782 - 1783
 Beiträge anderer Zünften an die Göppinger Tucher nach dem Stadtbrand
 Enthält: Reichenbach (Vogtland); Dresden; Bischwiller; Schleiz (Vogtland); Aalen; Wöhrd; Mühlhausen; Ansbach; Eisenach; Schwabach; Zwickau; Reutlingen; Memmingen; [Görlitz]; Nördlingen; Dinkelsbühl; Tübingen
 1 Bü

- 54 1786 - 1810
 Beiträge der Göppinger Tucher an die durch Brand in anderen Orten zu Schaden gekommene Meister
 Enthält: Bittstellungen von Balingen, Heldburg, Haiterbach, Tübingen und Eisenach; Dank von Tübingen über die Brandabgabe
 1 Bü
- 55 1720 - 1793
 Organisation und Anweisungen für das Zeugmacherwesen
 Enthält v.a.: Führung der Pressen durch Zeugmacher und Tuchscherer; Gesellenwesen der Zeugmacher; Instruktionen zur Zunftversammlung; herzoglicher Befehl, die jährliche Zusammenkunft der Zeugmacher in Ludwigsburg, die Generalzusammenkunft aber in Stuttgart stattfinden zu lassen; Anweisung zur Generalzusammenkunft; Bitte der Zeugmachermeisterschaft bei der Hauptlade Stuttgart um Verschonung bei der Bezahlung der Leeggelder; Eingabe der Zeugmacher gegen die Verlegung der Hauptlade nach Stuttgart; Aufhebung der Zeugschau; Klage eines Teils der Zeugmacher gegen die Zunftmeister und Mitmeister wegen der zu vielen Stühl, Lehrlinge u.a.
 1 Bü
- 56 1830 - 1837
 Zunftrechnungen der Tucher- und Zeugmacher, Tuchscherer und Färber
 Enthält v.a.: Rapiat 1830 - 1833 mit der Auflistung durchreisender Gesellen; Rapiat 1833 - 1836; Fragment allgemeiner Instruktionen

 Enthält auch: Kostenzettel und Quittung
 1 Bü
- 57 1791 - 1862
 Wollverarbeitung und Wollhandel
 Enthält v.a.: herzoglicher Befehl zur Einschränkung des Garnhandels der Tuchmacher und Strumpfstricker; Anmerkung der Landschaft über den Zerfall der mit Wolle arbeitenden Handwerker; Berichte über die Ursachen des Zerfalls der Wollbearbeitung; Ablehnung der Bitte der Zeugmacher, den Verkauf der Schafwolle in das Ausland zu beschränken; Eingabe der Zeugmacher, den Wollverkauf ins Ausland zu verbieten; Bericht über Wollenverkauf und -handel 1811; Pokal der Wollweberzunft; Eingabe der Zeugmacher betreffend des Wollwuchers

 1 Bü

- 58 1724 - 1860
 Organisation und Anweisungen des Tuchmacherwesens und der Wollweber
 Enthält v.a.: Errichtung der Krankenbüchse für Tuchmachergesellen; Rechnung der Wollwebergesellen-Krankenunterstützungskasse; Mitteilung über die Wahl des Johann Jacob Bracher zum Zunftdiener; Übersicht über Prozesskostenumlage und Umsatzsteuer der Wollweber von Stadt und Amt; Befehl zur Tuchmacherordnung; oberamtliche Erlaubnisse zur früheren Einstellung von Tucherlehrlingen; Erteilung der Berechtigung für die Herstellung der Rattine sowohl für die Tuchmacher wie auch die Zeugmacher; Gewandschnitt; Accisermäßigung
- 1 Bü
- 59 1659
 Tuchmacherordnung 1659
- 1 Bd.
- 60 1725 - 1847
 Lehrbriefe von Tuchmachergesellen
 Enthält: Johannes Zolling; Andreas Kienzle (Kientzlen); Heinrich Salomon Dolde (2 Lehrbriefe); Gottfried Jacob Meissenhelder; Andreas Kesselring, ausgestellt in Rodach, Herzogtum Sachsen-Coburg-Saalfeld; Michael Walz; Conrad Fellnagel; Lehrzeugnis Johannes Wurst
- Enthält auch: von Johann Georg Kerner ausgestelltes Leumundszeugnis für Gottlieb Horndacher; Urkunde des Wollwebers Wilhelm Koch über die Erlangung des Meisterrechts bei der Wollweberzunft; unausgefüllter Vordruck eines Lehrbriefs
- 1 Bd.
 Meisterurkunde enthält einen Aufdruck mit Ansicht der Stadt Göppingen
- 61 1760 - 1761, 1782
 Erlaubnisse zur Einschreibung beim Zeugmacherhandwerk
 Enthält: Erlaubnis zur Einschreibung des Nicodemus Scheuble beim Zeugmacherhandwerk auf dessen Vater und Meister Wolfgang Scheuble, obwohl er in der Werkstatt des Mitmeisters Christoph Pfister lernen muss; Einschreibung des 8-Jährigen Johann Friedrich Gaiße, Sohn des Zeugmachers Justinus Gaiße, in das Zeugmacherhandwerk
- Enthält auch: Geldsammlung eines nicht namentlich genannten Webers für einen Webstuhl, da er beim Stadtbrand alle Besitzungen verloren hatte
- 1 Bü

- 62** 1827 - 1830
 Rapiat zur Zunftrechnung des Zeugmacherhandwerks vom 25. September 1827 bis 25. März 1830
 1 Bü
- 63** (1548, 1560, 1697) 1731 - 1805
 Bau und Nutzung der Walkmühle
 Enthält: Bau und Erhalt der Walkmühle und Rahmen durch die Tucher (Abschrift vom Original); Versprechen des Caspar Gantz, seine vor der Walkmühle am Mühlgraben errichtete Schleifmühle nicht zu benutzen, wenn Tucher in der Walkmühle sind oder jemand in der anderen Schleifmühle schleift (Abschrift vom Original); Lagerbuchauszug aus dem Original von 1697; Aufnahme von Geld zum Bau an der Walkmühle; Revers zwischen den Tuchern und Weißgerbern wegen der Walk
 1 Bü
- 64** 1710 - 1716
 Errichtung einer Bleiche durch Paul Mayer
 Enthält auch.: Strafe für die unerlaubte Errichtung einer Mangel durch Paul Mayer; Beschwerde des Inhabers des Waschhauses über Paul Mayer
 1 Bü
- 65** 1722
 Alte Signatur: 65
 Streit des Tuschscherers Jacob Gugel gegen einige Zeugmacher wegen Beleidigung
 2 Bl.
- 66** 1742 - 1746
 Alte Signatur: 65
 Beschwerden gegen die Presse des Zeugmachers Johann Michael Ehmann wegen Feuergefahr
 1 Bü
- 67** 1706 - 1813, 1840 - 1841
 Unterlagen zu persönlichen Belangen
 Enthält v.a.: Taufschein Johann Michael Pfister von Münster; Bürgerrechtsgesuch Johann Georg Fischer von Gärtringen; Kautions zum Bürgerrecht des Zeugmachers Baltas Heber; Abweisung eines Bürgerrechtsgesuchs des Tuchmachers Jacob Heiderich Morhinweg; Niederlassung des Schönfärbers Johannes Otto aus Dresden sowie dessen Abzug aus Göppingen und Streit um die hinterlassenen Schulden; Gesuche des um Erlass der fehlenden Wanderjahre für Tuchscherer Johannes Schuler, Tuchmacher Johann Georg Reutter, Tuchmacher Johannes Müller und Tuchmacher Johannes Beck (Beken); Übertritt des Zeugmachers Conrad Fellnagel in die Tucherzunft
 Enthält auch: Quittungen für Geldausgaben mit Verwendungszweck an einzelne Personen, v.a. Altgesellen
 1 Bü

68

1719 - 1739

Streit zwischen den Zeugmachern und Tuchscherern wegen der Ausführung althergebrachter Zeugmacherwaren (Färben, Pressen, Sengen und Zurechtmachen)

Enthält v.a.: Auszug aus der Tuchschererordnung von 1721; Bericht über die Streitigkeiten; Zeugmacher bitten angesichts der neuen Tuchschererordnung um die Bewahrung ihrer althergebrachten Rechte der Warenherstellung; Unkosten der Zeugmacherpresse und Verzeichnis der Meister; Auszug aus der Zeugmacherordnung von 1686; Bericht über die schlechte Arbeit des Tuchscherers Gugel; Schreiben des Tuchscherers Paulus Supper aus Schorndorf in dem er widerlegt, die Zeugmacher von Schorndorf dürften alles pressen; Erlass gegen die Zeugmacher wegen des warmen Pressens; Beschwerde der Tuchscherer wegen der Zeugmacherpressen; Reparation der alten Zeugmacherpressen

1 Bü

69

1801

Bitte des Zeugmachers Carl Ludwig Liebhardt & Co. um Errichtung einer eigenen Presse

Enthält: Erklärung der Tuchscherer zu diesem Vorhaben

2 Bl.

70

1830 - 1849

Färberei des Johannes Kicherer, bei der Oberen Mühle

Enthält v.a.: Erklärung der Bau- und Feuerschau zum Neubau; Bericht und Entschädigung nach dem Brand

4 Bl.

71

1671 - 1796

Tucherzunft

Enthält v.a.: Einspruch der Tucher von sechs Städten gegen die Wollenhändler (um 1500, o.D.); Kapitalrückzahlung der Tucher; Beschwerde der Göppinger Tucher über den Beitrag zur Hauptlade nach Stuttgart; Vorschläge zur Erneuerung der Zunftverfassung; Beschwerde gegen die Nagolder, Freudenstädter und Alpirsbacher Tucher; Erlass gegen die Einfuhr von fremden Tuch und schlechtem Tuch; die Stuttgarter Tucher gegen die Konkurrenz von Sachsen; Beschwerde wegen des Leeggelds nach Stuttgart; Beanstandungen bei der Tuchschau; Neuwahlen des Obermeisters der Tuchmacher; Baukostenbeitrag von neu herziehenden Meistern; Kapitalaufnahmen und Rückzahlung durch die Zunft

1 Bü

Altschimmelbefall

mehrer Schriftstücke ohne Datierung

Enthält: Verlassenschaftsinventar Jacob Friedrich Mohringweg (2171); Zubringensinventar Johannes Müller und seiner Frau Philippina Margareta, geb. Heußlen (2240); Inventar und Eventualteilung über das Vermögen der verstorbenen Philippina Margareta Müller, Johannes Müllers Witwe (2241); Inventar und Eventualteilung über das Vermögen der verstorbenen Catharina Barbara Müller, Caspar Müllers Witwe (2210); Zubringensinventar Caspar Müller und seiner Frau Maria Catharina, geb. Schniepp (2211); Inventar und Eventualteilung über das Vermögen der verstorbenen Maria Catharina Müller, Ehefrau des Caspar Müller (2212); Inventar und Eventualteilung über das Vermögen der verstorbenen Catharina Elisabeth Müller, geb. Flatt, Ehefrau des Heinrich Müller (2213); Beibringensinventar Christian Heinrich Müller und seiner Frau Friederike Margaretha, geb. Vaihinger (2214); Inventar und Realteilung Johannes Müller (2242); Inventar und Realteilung der verstorbenen Ursula Müller, Witwe des Johannes Müller (2243); Inventar und Eventualteilung des verstorbenen Michael Müller (2285); Zubringensinventar Johann Michael Müller und Ursula Müller, geb. Andler (2269); Zubringensinventar Johann Caspar Müller und Anna Catharina, geb. Albrecht (2253); Zubringensinventar Jacob Heiderich Mohrnhinweg und Agatha Mohrnhinweg, geb. Illinger (2170); Inventar und Realteilung der verstorbenen Barbara Meickele, Ehefrau des Johann Philipp Meickele (2100); Zubringensinventar Philipp Meickele (Meukel) und Barbara, geb. Schmaltzer (2099); Zubringensinventar Leonhardt Kienzle und Louisa, geb. Gauß (1637); Eventual- und Realteilung Andreas Kienzle (1636); Inventar und Eventualteilung der verstorbenen Christina Barbara Kienzle, Ehefrau des Andreas Kienzle (1635); Zubringensinventar Andreas Kienzle und Christina Barbara, geb. Müller (1634); Inventar und Teilung des verstorbenen Andreas Kesselring (1584); Inventar und Teilung der verstorbenen Maria Ursula Kesselring, geb. Hangleiter, Ehefrau des Andreas Kesselring (1583); Zubringensinventar Andreas Kesselring und Maria Ursula, geb. Hangleiter (1582); Inventar und Eventualteilung der verstorbenen Johanna Friederike Jerg, geb. Vaihinger, Ehefrau des Johann Gottlieb Jerg (1499); Zubringensinventar Joseph Holl und Helena Margareta, geb. Beck (1423); Inventar und Eventualteilung der verstorbenen Susanna Holl, Ehefrau des Johannes Holl (1419); Inventar und Eventualteilung der verstorbenen Maria Magdalena Holl, Ehefrau des Gottlieb Holl (1417); Zubringensinventar Gottlieb Holl und Maria Magdalena, geb. Akermann (1416); Inventar und Realteilung Christoph Holl (1415); Inventar und Eventualteilung Christoph Ludwig Hildinger, Witwe ist Maria Elisabeth, geb. Vetter (1369); Inventar und Eventualteilung Johann Michael Hermann, Witwe ist Regine Elisabeth, geb. Bracher (1353); Zubringensinventar Johann Micheal Hermann und Regine Elisabeth (Elisabetha Regina), geb. Bracher (1352); Verlassenschaftsinventar der verstorbenen Ursula Hauser, Witwe des Johannes Hauser (1267); Inventar und Realteilung Johann Hauser, Witwe ist Ursula Hauser (1266); Inventar und Eventualteilung der verstorbenen Friederika Haller, geb. Weil, Ehefrau des Johann Georg Haller (1232); Inventar und Eventualteilung der verstorbenen Anna Maria Haller, geb. Hafner, Ehefrau des Johann Georg Haller (1231); Inventar und Eventualteilung der verstorbenen Maria Catharina Haller, geb. Maier, Ehefrau des Johann Georg Haller (1230); Inventar und Realteilung Christoph Hagenmaier, Witwer der Magdalena Hagenmaier, geb. Strizlin (1211); Inventar und Realabteilung der verstorbenen Magdalena Hagenmaier, Ehefrau des Christoph Hagenmaier (1209); Zubringensinventar Jakob Hertner und Elisabetha Dorothea, geb. Jerg (1203); Zubringensinventar Jakob Härter und Elisabeth Christina Barbara (1201); Inventar und Eventualteilung des ver-

storbenen Joseph Häfele, Ehefrau ist Friederike, geb. Euchner (1193); Hinterlassenschaft des Josef Häfele (1192); Eventualteilung der verstorbenen Anna Maria Häfele, geb. Lämmermann, Ehefrau des Joseph Häfele (1191); Zubringensinventar Josef Häfele und Anna Maria, geb. Lämmermann (1190); Zubringensinventar Johann Georg Holl und Maria Ursula, verh. Schwarz (1422); Inventar und Realteilung des verstorbenen Johannes Häfele (1168); Inventar Johann Häfele und Maria Barbara, geb. Berz(?) (1167); Zubringensinventar Christian Häfele und Anna Maria, geb. Peter (1164); Hinterlassenschaft der Maria Barbara Gugenhan, geb. Gerber, Ehefrau des Johann Gottlob Gugenhan (1082); Zubringensinventur Johann Gottlob Gugenhan und Johanna Waiblin (1081); Inventar und Realteilung Johannes und Catarina Gugenhan (1074); Inventar und Realteilung Johann Christoph Glätter (Glötter?) (992); Beurkundung über nicht vorhandenes Erbe der verstorbenen Witwe des Michael Frey (839); Beibringensinventar Michael Frey und Maria Dorotea, geb. Weber (838); Zubringensinventur Johann Georg Fißeler und Maria Dorothea, geb. Walz (810)

1 Karton

Inventuren und Teilungen von Tuchmacherfamilien

Enthält: Zubringensinventar Johannes Ackermann und Anna Maria, geb. Weeber (19); Inventar und Realteilung zu Anna Maria und Johannes Ackermann (20); Zubringensinventar Johannes Bauer (Baur) und Sophia, geb. Riker (95); Inventar und Eventualteilung der verstorbenen Sophia Friderika Bauer, Ehefrau des Johannes Bauer (96); Inventar und Eventualteilung der verstorbenen Catarina Bauer, Ehefrau des Johannes Bauer (97); Inventar und Realteilung des verstorbenen Johannes Bauer (98); Inventar und Realteilung des verstorbenen Friedrich Beck, Ehemann der Rosina, geb. Baur (127); Vermögens- tradition der Dorothea Bek, Witwe des Johannes Beck (Bek) (141); Inventar und Eventualteilung des verstorbenen Johannes Beck, Witwe ist Dorothea Beck (142); Inventar und Realteilung der verstorbenen Agnes Dorothea Beck (Bek), Witwe des Johannes (Johann) Beck (143); Verlassenschaftsinventar der Margaretha Beck, Witwe des Johannes Beck (139); Privaterbabfertigungs- vertrag zwischen Johann Christoph Bek und den drei Söhnen nach dem Tod seiner Frau Christina Barbara, geb. Beck (150); Inventar und Eventualteilung der verstorbenen Margaretha Beck, Ehefrau des Justinus Beck (161); Eventual- teilung der verstorbenen Maria barbara Bracher, Ehefrau des Johann Georg Bracher (308); Inventar- und Eventualteilung der verstorbenen Elisabetha Breyer, Ehefrau des Johann Georg Breyer (370); Inventar und Eventualteilung der verstorbenen Catharina Barbara Breyer (Breier), Ehefrau des Johann Georg Breyer (371); Inventar und Realteilung des verstorbenen Johann Georg Breyer, Ehefrau ist Margaretha Breyer (372); Zubringensinventar August Johann Leonhard Burkhardt und Sophia Dorothea Rosina, geb. Abold (460); Privater- babfertigungsvertrag zwischen Carl Gottfried Demmler und den hinterlasse- nen Kindern nach dem Tod seiner Ehefrau Catharine, geb. Kreeb (548); Privaterbabfertigungsvertrag zwischen Gottlieb Dorfschmid und den hinterbliebe- nen Kindern nach dem Tod seiner Ehefrau Rosina, geb. Lengenau (560); Zu- bringensinventar Ludwig Jacob Dreher und Christina Dorothea, geb. Zeiß (564); Zeugnis über Besitzlosigkeit nach dem Tod der Witwe des Ludwig Dreher (565)

1 Karton

8. Gerber

74

1705 - 1852

Rotgerber, Weißgerber und Lohgerber

Enthält v.a.: Rotgerberordnung; herzoglicher Befehl betreffend des Handels mit gegerbten und rohen Tierhäuten sowie Leder; Verwarnung, die fürstliche Ordnung nur bei Vergehen der Handwerker heranzuziehen; Beschluss der Rotgerberversammlung, dem Mitmeister Johannes Schuler, der sich nicht mehr selbst versorgen kann, wöchentlich bis an dessen Lebensende 12 Kreuzer abzugeben; Auszug aus dem herzoglichen Regierungsratprotokoll zum Umgang mit handelnden und wandelnden Juden; herzoglicher Befehl, den Rotgerbern das Aufschneiden und Verkaufen von Sohlen wieder zu erlauben; Klagen betreffend der Forstordnung, Rinde und Lohe; Befreiung der Gerber von der Aufstockung der Hunde; Auszug aus dem Göppinger Lagerbuch von 1701 zur Walkmühle der Weißgerber; Lederschauordnung; Beschwerde über das Rothgerberhandwerk im Waisenhaus Stuttgart; Ablehnung der Bitte um Zollerhebung auf ausländische Waren und Bekräftigung der Handelsfreiheit durch den württembergischen König; Eröffnung des neu gebauten Mühlwehrs für die Wasserwerke in Faurndau; Abgaben des Zucht- und Arbeitshauses Institut Gotteszell an das Waisenhaus Stuttgart; Ablösungsquittung vom königlichen Kameralamt für Johannes Kreß von 30 ewigen Zins aus der unteren Lohmühle und dem Darrhaus sowie bezahlte Handlohn- und Weglohn; Vertrag über das anteilige Eigentum und dem Erbrecht der Rotgerber an der unteren Lohmühle und dem dabei befindlichen Garten; gemeinschaftliche Baukosten am Mühlbach der Walker, Rot- und Weißgerber sowie den Mahlmüllern; Eingabe der Rotgerber an den städtischen Rat wegen Streit um das Wasserrecht mit den Tuchern; Auszug aus dem Göppinger Lagerbuch von 1697 zur Walkmühle der Tucher; Versetzung der Lohmühle der Rotgerber; Beschwerdesache der Inhaber der Tuchmacherwalke Göppingen wegen der ihnen auferlegten Erniedrigungen der Auslassfalle

Enthält auch: Regulativ für das Königliche Postamt Göppingen

1 Bü

Akten der Göppinger Rotgerberzunft aus dem Besitz von Gerbermeister Wilhelm Allmendinger, Göppingen, Mühlstraße 11, im Jahr 1966 erworben

76

1730 - 1827

Klagen und Berichte der Rotgerber und Gerberzunft, u.a. über Verkauf von Häuten und Rinden und deren wirtschaftliche Situation

1 Bü